

**Zeitschrift:** Basler Zeitschrift für Geschichte und Altertumskunde  
**Herausgeber:** Historische und Antiquarische Gesellschaft zu Basel  
**Band:** 72 (1972)

**Artikel:** Die Universität Basel im Staatshaushalt 1460 bis 1535 : die Gehälter der Dozenten  
**Autor:** Rosen, Josef  
**Bibliographie:** Zitierte Literatur  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-117739>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 30.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

gedrängt. Die Identifizierung der diversen Namen in den Staatsrechnungen ist in einigen Fällen nicht gelungen, in noch mehr anderen Fällen war sie nicht immer leicht. Die Tücken der Schreibweise besonders von Namen in mittelalterlichen Dokumenten ist bekannt. Man kann sich die Art und Weise, wie Namen geschrieben worden sind, gar nicht unregelmäßig genug vorstellen. Dazu kommt, um die Schwierigkeiten zu erhöhen, der weitgehende Gebrauch von Vornamen als Bezeichnung der Personen. Dennoch möchte dieser erste Bericht im Rahmen des Möglichen doch genau und zuverlässig sein. Eine Reihe von dunkeln Punkten hat sich überhaupt erst bei der Bearbeitung, dann auch bei der Darstellung selbst aufhellen lassen. Es darf gehofft werden, daß die weiteren Studien und Berichte weitere Einsicht und Abklärung bringen werden.

### Zitierte Literatur

- Bonjour*, Edgar: Die Universität Basel von den Anfängen bis zur Gegenwart 1460–1960. Basel 1960.
- Burckhardt*, Albrecht: Geschichte der medizinischen Fakultät zu Basel 1460 bis 1900. Basel 1917.
- Kisch*, Guido: Die Anfänge der Juristischen Fakultät der Universität Basel 1459–1529. Basel 1962.
- Matrikel*, Die, der Universität Basel. (Hg. von Hans Georg Wackernagel). I. Band: 1460–1529. Basel 1951.
- Rosen*, Josef: Der Staatshaushalt Basels von 1360 bis 1535. Aus: Forschungen zur Sozial- und Wirtschaftsgeschichte Band 16. Stuttgart 1971.
- Stadthaushalt*, Der, Basels im ausgehenden Mittelalter, 1360–1535. Tübingen 1909.
- Thommen*, Rudolf: Die Rektoren der Universität Basel von 1460–1910. (In: Festschrift zur Feier des 450jährigen Bestehens der Universität Basel.) Basel 1910.
- Vischer*, Wilhelm: Geschichte der Universität Basel von der Gründung 1460 bis zur Reformation 1529. Basel 1860.
- Wackernagel*, Rudolf: Geschichte der Stadt Basel. Basel 1907.